

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [12. 10. 1903?]

Montag.

lieber, Hofmth. fagte mir, dß Sie morgen Dinftag den Schrei vorlesen werden – ich habe bisher von Ihnen keine Nachricht erhalten u denke an die Möglichkeit, dß ein Brief verloren gegangen wäre?

Könnten Sie nicht an irgend einem Abend mit Otti bei uns nachtmahlen? Effen müffen Sie ja doch irgendwo, und ich finde es mehr als aergerlich, dafs man einander fo entfchwindet.

Herzlichft Ihr

A.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 382 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »3«–»4«

² *Hofmth. fagte*] Vermutlich bereits zwei Tage zuvor, am A.S.: *Tagebuch*, 10. 10. 1903.

² *morgen ... vorlesen*] Da Saltens Antwortschreiben (Felix Salten an Arthur Schnitzler, [12. 10. 1903]) von Schnitzler datiert wurde, kann auch dieser Brief auf den [12. 10. 1903?] datiert werden.

⁵ *nachtmahlen*] Nicht zum Abendessen, aber nachmittags sahen sie sich kurz darauf, am 18. 10. 1903.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Felix Salten, Ottilie Salten

Werke: Der Schrei der Liebe. Novelle

Orte: Wien